

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	VII
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	IX
<b>Kapitel 1: Einleitung</b>	
<b>A. Einführung in die Problemstellung</b> .....	1
I. Exemplarisch: Der „ <i>PIP</i> -Fall“ .....	3
II. Die materiell- und kollisionsrechtlichen Fragestellungen der Zertifiziererhaftung im Überblick .....	5
<b>B. Gang der Untersuchung</b> .....	7
<b>Kapitel 2: Das Instrument der privaten Zertifizierung</b>	
<b>A. Terminologie</b> .....	9
I. Zertifizierung .....	9
II. Akkreditierung .....	10
<b>B. Einführung in die private Zertifizierung</b> .....	12
I. Die Grundidee der Zertifizierung .....	12
II. Grundlegende Elemente und Strukturen .....	14
1. Gegenstände der Zertifizierung .....	14
2. Zertifizierungsgesellschaften .....	15
3. Der Zertifizierungsprozess .....	16
4. Rechtsverhältnisse der beteiligten Akteure .....	17
5. Konstitutionalisierung durch Normung .....	18
6. Bedeutung der Akkreditierung .....	19
III. Privatwirtschaftlicher und öffentlich-rechtlicher Bereich .....	21
1. Freiwillige Zertifizierung als Instrument der Privatwirt- schaft .....	23
2. Obligatorische Zertifizierung im öffentlichen Wirt- schaftsverwaltungsrecht .....	24
3. Zwischenfazit .....	26
IV. Konkretisierung des Forschungsgegenstandes .....	26
1. Erforderlichkeit der Konkretisierung des technischen Zertifizierungsbegriffs .....	26
2. Funktional-normbezogener Zertifizierungsbegriff .....	27
<b>C. Vorstellung ausgewählter Zertifizierungssysteme</b> .....	29
I. Zertifizierung im europäischen Produktsicherheitsrecht .....	29
1. Hintergrund .....	30
a. Genese des europäischen Produktsicherheitsrechts .....	30
b. Grundprinzipien des Neuen Konzepts .....	32

## Inhaltsverzeichnis

c. Das globale Konzept für Zertifizierung und Prüfwesen und die modulare Konzeption der Konformitätsbewertungsverfahren . . . . .	33
d. Entwicklung des rechtlichen Rahmens unter dem Neuen und globalen Konzept . . . . .	36
e. Die europäische Normung im Rahmen des Neuen Konzepts . . . . .	37
f. Ergänzende Marktüberwachung . . . . .	39
2. Gegenstand und Maßstab der Zertifizierung . . . . .	40
3. Zertifizierungsstellen: Die benannten Stellen . . . . .	41
4. Befugnisse der Zertifizierungsstellen. . . . .	43
5. Bedeutung des CE-Zeichens . . . . .	45
6. Rechtliche Bedeutung der Zertifizierung. . . . .	48
7. Dogmatische Einordnung. . . . .	49
a. Obligatorische Zertifizierung des öffentlich-rechtlichen Bereichs. . . . .	49
b. Rechtliche Qualifizierung . . . . .	50
aa. Meinungsbild. . . . .	50
bb. Stellungnahme . . . . .	54
II. GS-Zertifizierung im deutschen Produktsicherheitsrecht . . . . .	55
1. Hintergrund . . . . .	56
a. Genese der GS-Zertifizierung . . . . .	56
b. Anwendungsbereich nach dem ProdSG . . . . .	57
c. Verhältnis zur CE-Kennzeichnung . . . . .	58
2. Gegenstand und Maßstab der Zertifizierung . . . . .	59
3. GS-Stellen . . . . .	60
4. Befugnisse der Zertifizierungsstellen. . . . .	61
5. Bedeutung des GS-Zeichens . . . . .	62
6. Rechtliche Bedeutung der Zertifizierung. . . . .	62
7. Dogmatische Einordnung. . . . .	63
a. Privatwirtschaftlicher Bereich . . . . .	63
b. Rechtliche Qualifizierung . . . . .	64
III. Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen nach ISO 9001. . . . .	65
1. Hintergrund . . . . .	66
a. Funktion von Qualitätsmanagementsystemen und deren Standardisierung . . . . .	66
b. Maßstabsbildung durch internationale Normung . . . . .	67
2. Gegenstand und Maßstab der Zertifizierung . . . . .	68
3. Zertifizierungsstellen . . . . .	69
4. Befugnisse der Zertifizierungsstellen. . . . .	69
5. Bedeutung des ISO-9001-Zeichens . . . . .	70

6. Rechtliche Bedeutung der Zertifizierung.....	71
7. Dogmatische Einordnung.....	72
a. Privatwirtschaftlicher Bereich.....	72
b. Rechtliche Qualifizierung.....	72
IV. Tabellarischer Vergleich.....	73
<b>D. Zusammenfassung.....</b>	<b>73</b>
<b>Kapitel 3: Bedeutung und Funktion der Zertifiziererhaftung</b>	
<b>A. Die Zuordnung der Verantwortungssphären.....</b>	<b>77</b>
I. Die primäre Verantwortung des Zertifikatinhabers.....	77
II. Die Pflichten im Rahmen des Zertifizierungsprozesses.....	79
1. Prüfungsphase.....	80
a. Die Pflichten der benannten Stellen.....	81
b. Die Pflichten der GS-Stellen.....	84
c. Die Pflichten der ISO 9001-Zertifizierungsgesell- schaften.....	85
2. Zertifizierungsphase.....	86
3. Überwachungsphase.....	87
a. Generelle Anmerkungen zu den Überwachungspflichten.....	88
b. Die Pflichten der benannten Stelle in der Rechtspre- chung zum PIP-Fall.....	91
aa. Konkretisierung durch den EuGH in der Rechts- sache <i>Schmitt</i> .....	93
bb. Überblick über die nationale Folgerechtsprechung... ..	95
c. Abgrenzung zu den Überwachungspflichten anderer Akteure.....	98
4. Zwischenergebnis.....	101
III. Amtshaftung bei Pflichtverletzungen staatlicher Akteure.....	101
IV. Zusammenfassung.....	102
<b>B. Die systemische Bedeutung der privatrechtlichen Zertifizie- rerhaftung.....</b>	<b>102</b>
I. Haftung als Lösung für das Anreizproblem.....	103
II. Verhaltenssteuerung durch ziviles Haftungsrecht.....	106
III. Funktionsbedingungen der steuernden Zertifiziererhaftung.....	109
IV. Zusammenfassung.....	111
<b>C. Die unzureichende Regelung der Zertifiziererhaftung.....</b>	<b>112</b>
I. Das Fehlen ausdrücklicher Haftungsregelungen.....	112
II. Die Bedeutung obligatorischer Haftpflichtversicherungen.....	112
III. Haftung nach nationalem Privatrecht – aber unter Berück- sichtigung eines unionsrechtlichen Haftungsgebots?.....	115
1. Die Entscheidung des EuGH in der Rechtssache <i>Schmitt</i> ... ..	115

Inhaltsverzeichnis

2. <i>Private enforcement</i> im europäischen Wirtschaftsrecht. . . . .	117
3. Ungeschriebener Schadensersatzanspruch im europäischen Produktsicherheitsrecht? . . . . .	120
a. Kompetenzgefüge der Union. . . . .	121
b. Unmittelbare Wirkung der verletzten Primärnorm . . . . .	123
c. Bestimmung der Anspruchsberechtigten. . . . .	125
d. Beeinträchtigung der praktischen Wirksamkeit der unionsrechtlichen Primärnormen. . . . .	127
e. Einschränkung wegen zu weitreichender Marktaufsichtshaftung? . . . . .	129
f. Ergebnis. . . . .	130
IV. Zusammenfassung . . . . .	130

**Kapitel 4: Die Haftung von Zertifizierungsgesellschaften für Vertragsverletzungen nach deutschem Recht**

<b>A. Die Haftung gegenüber dem Vertragspartner . . . . .</b>	<b>133</b>
I. Vertragliche Haftung . . . . .	133
1. Qualifizierung des Zertifizierungsvertrages. . . . .	134
a. Werkvertraglicher Schwerpunkt . . . . .	134
b. Qualifizierung der Überwachungsphase . . . . .	136
c. Lizenzvertragliches Element . . . . .	137
d. Dauerschuldverhältnis. . . . .	138
e. Ergebnis. . . . .	141
2. Die Kündigung gem. § 648a BGB . . . . .	141
3. Die Mangelhaftigkeit der Zertifizierung . . . . .	143
a. Sachmängel . . . . .	144
aa. Abweichungen von der vereinbarten Beschaffenheit. . . . .	144
(1) Inhaltliche Richtigkeit der Zertifizierungsentscheidungen . . . . .	144
(2) Bedeutung des Zertifizierungsmaßstabs . . . . .	145
(3) Bedeutung der Prüfungsmethoden. . . . .	146
(4) Fehlende Akkreditierung oder Zulassung der Zertifizierungsgesellschaft. . . . .	148
bb. Sonstige Sachmängel. . . . .	149
b. Rechtsmängel . . . . .	149
c. Fazit. . . . .	150
4. Im Überblick: Die Rechte des Bestellers vor der Abnahme . . . . .	151
5. Die Abnahme des Zertifikats . . . . .	152
6. Die Rechte des Bestellers gem. § 634 BGB im Einzelnen. . .	153
a. Nacherfüllung . . . . .	154

b. Selbstvornahme und Ersatz erforderlicher Aufwendungen . . . . .	156
c. Rücktritt und Minderung . . . . .	158
d. Schadensersatz statt der Leistung wegen Nicht- oder Schlechtleistung. . . . .	159
aa. Schadensersatz statt der ganzen Leistung . . . . .	159
bb. Vertretenmüssen der Pflichtverletzung . . . . .	162
e. Schadensersatz neben der Leistung . . . . .	163
f. Ersatz vergeblicher Aufwendungen. . . . .	167
7. Sonstige mangelunabhängige Rechte des Bestellers . . . . .	168
II. Deliktische Haftung . . . . .	170
1. Zurechnungsfragen. . . . .	170
2. Verletzung absolut geschützter Rechtsgüter . . . . .	172
a. Verletzungen des Eigentums des Bestellers. . . . .	172
b. Verletzungen des Rechts am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb . . . . .	173
3. Verletzung eines Schutzgesetzes . . . . .	175
4. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung . . . . .	176
5. Haftung für Verrichtungsgehilfen . . . . .	177
III. Verjährung . . . . .	178
IV. Zulässigkeit von Haftungsbeschränkungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen. . . . .	179
V. Fazit zur Haftung gegenüber dem Vertragspartner. . . . .	182
<b>B. Die Haftung gegenüber Dritten. . . . .</b>	<b>183</b>
I. Vorbemerkungen zur sogenannten Expertenhaftung und zum methodischen Vorgehen . . . . .	184
II. Vertragliche und vertragsähnliche Haftungsgrundlagen . . . . .	186
1. Vorliegen eines Vertrages zwischen Zertifizierungsgesellschaft und Drittem . . . . .	186
2. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte . . . . .	187
a. Leistungsnähe des Dritten . . . . .	190
b. Schutzwürdiges Interesse des Gläubigers . . . . .	193
aa. EU-Konformitätsprüfung . . . . .	195
bb. GS-Zertifizierung . . . . .	197
cc. ISO 9001-Zertifizierung . . . . .	198
dd. Zwischenfazit und Stellungnahme . . . . .	200
c. Erkennbarkeit für den Schuldner. . . . .	201
d. Schutzbedürftigkeit des Dritten. . . . .	204
e. Haftungsausschlüsse und Einwendungen aus dem Hauptvertrag . . . . .	206
f. Fazit zum Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte. . . . .	209
3. Vorvertragliche Vertrauenshaftung. . . . .	209

Inhaltsverzeichnis

4. Zusammenfassung . . . . .	213
III. Deliktische Haftung . . . . .	214
1. Produkthaftung . . . . .	214
2. Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	215
a. Verkehrssicherungspflichten der Zertifizierungsgesellschaften . . . . .	216
b. Kausalität und Zurechnung . . . . .	219
c. Verschulden . . . . .	221
d. Fazit . . . . .	221
3. Haftung nach § 823 Abs. 2 BGB . . . . .	222
a. Schutzgesetzeigenschaft der gesetzlichen Pflichten der benannten Stellen . . . . .	223
b. Schutzgesetzeigenschaft der gesetzlichen Pflichten der GS-Stellen . . . . .	228
c. Fazit . . . . .	230
4. Haftung nach § 826 BGB . . . . .	230
IV. Fazit zur Haftung gegenüber Dritten . . . . .	234

**Kapitel 5: Rechtsvergleichende Untersuchung**

<b>A. Englisch</b> es Recht . . . . .	237
I. Die Haftung gegenüber dem Vertragspartner . . . . .	237
1. Vertragliche Haftung . . . . .	238
2. Deliktische Haftung . . . . .	242
3. Verjährung . . . . .	245
4. Zulässigkeit von Haftungsausbeschränkungen . . . . .	245
5. Fazit zur Haftung gegenüber dem Vertragspartner . . . . .	247
II. Die Haftung gegenüber Dritten . . . . .	248
1. Ausgangspunkt: <i>Privity of contract</i> . . . . .	248
2. Deliktische Dritthaftung nach dem <i>tort of negligence</i> . . . . .	249
a. <i>Duty of care</i> auf der Grundlage von <i>Hedley Byrne</i> . . . . .	249
b. <i>Duty of care</i> auf der Grundlage des <i>threefold test</i> . . . . .	251
aa. <i>Foreseeability of harm</i> . . . . .	251
bb. <i>Relationship of proximity</i> . . . . .	253
cc. <i>Fair, just and reasonable</i> . . . . .	254
dd. Fazit . . . . .	255
3. Deliktische Dritthaftung wegen <i>breach of statutory duty</i> . . . . .	255
4. Sonstige Haftungsmodalitäten . . . . .	256
5. Fazit zur Haftung gegenüber Dritten . . . . .	257
<b>B. Französ</b> isches Recht . . . . .	258
I. Die Haftung gegenüber dem Vertragspartner . . . . .	259
1. Vertragliche Haftung . . . . .	259
2. Deliktische Haftung . . . . .	264

3. Verjährung . . . . .	266
4. Zulässigkeit von Haftungsbeschränkungen . . . . .	266
5. Fazit zur Haftung gegenüber dem Vertragspartner . . . . .	268
II. Die Haftung gegenüber Dritten . . . . .	269
1. Vertragliche Haftung aufgrund einer <i>action directe</i> . . . . .	269
2. Deliktische Haftung nach Art. 1240, 1241 CC. . . . .	270
3. Neujustierung der Dritthaftung durch die geplante Reform des Haftungsrechts . . . . .	274
4. Sonstige Haftungsmodalitäten . . . . .	277
5. Fazit zur Haftung gegenüber Dritten . . . . .	277
<b>C. Rechtsvergleich.</b> . . . . .	278
I. Die Haftung gegenüber dem Vertragspartner. . . . .	278
II. Die Haftung gegenüber Dritten . . . . .	282
1. Vertrags- oder Deliktsrecht . . . . .	282
2. Haftungsvoraussetzungen . . . . .	283
a. Personenschäden . . . . .	284
b. Reine Vermögensschäden . . . . .	285
3. Haftungsrecht als Lösung für das Anreizproblem . . . . .	288

**Kapitel 6: Internationales Privatrecht**

<b>A. Einführung</b> . . . . .	291
I. Zertifizierung als grenzüberschreitender Vorgang . . . . .	291
II. Einführung zum europäischen internationalen Schuldrecht. . . . .	293
1. Die Verordnungen Rom I und II im Überblick . . . . .	293
2. Gerechtigkeit, Interessen und Wertentscheidungen im IPR. . . . .	296
3. Zu Theorie und Methode der Qualifikation. . . . .	299
4. Auslegungszusammenhang zwischen IPR und IZVR . . . . .	303
<b>B. Der Anwendungsbereich der Rom-Verordnungen</b> . . . . .	307
I. Unproblematische Eröffnung bei freiwilligen Zertifizierungen . . . . .	307
II. Der Begriff der Zivil- und Handelssache . . . . .	308
III. Die Entscheidung des EuGH in der Rechtssache Rina . . . . .	310
1. Sachverhalt und rechtlicher Hintergrund . . . . .	310
2. Klassifizierung und Zertifizierung von Schiffen als Zivil- und Handelssache. . . . .	312
3. Keine Inanspruchnahme staatlicher Immunität . . . . .	315
IV. Bewertung der Tätigkeiten der benannten Stellen . . . . .	316
V. Zusammenfassung . . . . .	318
<b>C. Der internationalprivatrechtliche Vertragsbegriff</b> . . . . .	318
I. Das Merkmal der „freiwillig eingegangenen Verpflichtung“. . . . .	319

Inhaltsverzeichnis

II. Die Abgrenzung des Vertrags- und Deliktsgerichtsstand in der Rechtsprechung des EuGH. . . . .	323
1. <i>Brogitter</i> . . . . .	325
a. Sachverhalt und Zusammenfassung der Entscheidungsgründe . . . . .	325
b. Bewertung . . . . .	327
2. <i>Wikinghof</i> . . . . .	328
a. Sachverhalt, Vorinstanzen und Vorlagebeschluss . . . . .	328
b. Die Schlussanträge des Generalanwalts . . . . .	329
c. Zusammenfassung der Entscheidungsgründe . . . . .	332
d. Bewertung . . . . .	333
3. Bedeutung für das Kollisionsrecht. . . . .	335
4. Zusammenfassung . . . . .	336
III. Qualifikation von Dritthaftungsinstituten zwischen Vertrag und Delikt. . . . .	337
1. <i>Action directe</i> . . . . .	337
2. <i>Culpa in contrahendo</i> . . . . .	339
3. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte . . . . .	343
4. Fazit . . . . .	347
IV. Entwicklung einer tragfähigen Abgrenzungsformel. . . . .	347
1. Freiwillig eingegangene Sonderbeziehung . . . . .	348
2. Ökonomischer Vertragsbegriff. . . . .	349
3. Abgrenzung anhand vermögensrechtlicher Schadenskategorien . . . . .	349
4. Stellungnahme: Vorzug der vermögensrechtlichen Abgrenzung. . . . .	352
a. Funktional-teleologischer Vergleich zwischen Rom I- und II-VO . . . . .	354
b. Vereinbarkeit mit der vertragsakzessorischen Anknüpfung . . . . .	357
c. Zur Problematik konkurrierender Ansprüche . . . . .	361
d. Leistungsfähigkeit der Abgrenzungsformel. . . . .	362
5. Fazit . . . . .	364
V. Zusammenfassung . . . . .	364
<b>D. Die Haftung gegenüber dem Vertragspartner . . . . .</b>	<b>365</b>
I. Eröffnung des Anwendungsbereichs der Rom-Verordnungen . . . . .	366
II. Qualifikation. . . . .	366
1. Qualifikation des Zertifizierungsvertrages als vertragliches Schuldverhältnis . . . . .	366
2. Qualifikation der Zertifiziererhaftung . . . . .	368
a. Vertragliche Haftungsansprüche . . . . .	369
b. Deliktische Ansprüche. . . . .	369

III. Anknüpfung . . . . .	371
1. Das Vertragsstatut . . . . .	371
a. Subjektive Anknüpfung . . . . .	371
aa. Ausdrückliche Rechtswahl . . . . .	371
bb. Stillschweigende Rechtswahl . . . . .	372
cc. Einschränkungen der Parteiautonomie . . . . .	373
b. Objektive Anknüpfung . . . . .	375
aa. Vorliegen eines Dienstleistungsvertrages . . . . .	376
bb. Der Ort des gewöhnlichen Aufenthalts . . . . .	376
cc. Anknüpfung nach der vertragscharakteristischen Leistung . . . . .	378
dd. Offensichtlich engere Verbindungen . . . . .	379
c. Umfang des Vertragsstatuts . . . . .	380
d. Eingriffsnormen . . . . .	380
aa. Aus dem Recht der GS-Zertifizierung . . . . .	381
bb. Aus dem Recht der EU-Konformitätsprüfungen . . . . .	382
e. Zusammenfassung . . . . .	384
2. Das Statut der außervertraglichen Haftung . . . . .	384
a. Subjektive Anknüpfung . . . . .	384
b. Objektive Anknüpfung . . . . .	386
aa. Unerlaubte Handlungen . . . . .	386
bb. Verschulden bei Vertragsverhandlungen . . . . .	388
c. Zusammenfassung . . . . .	389
<b>E. Die Haftung gegenüber Dritten . . . . .</b>	<b>390</b>
I. Eröffnung des Anwendungsbereichs der Rom-Verordnungen . . . . .	390
II. Qualifikation . . . . .	391
1. Qualifikation als außervertragliches Schuldverhältnis . . . . .	391
a. Freiwillig eingegangene Verpflichtung . . . . .	391
b. Erforderlichkeit der Auslegung des Vertrages . . . . .	394
c. Qualifikation auf Grundlage der vermögensrechtlichen Abgrenzungsförmel . . . . .	395
2. Qualifikation als unerlaubte Handlung . . . . .	397
a. Kein Fall eines Verschuldens bei Vertragsverhandlungen i. S. v. Art. 12 Rom II-VO . . . . .	397
b. Kein Fall der Produkthaftung i. S. v. Art. 5 Rom II-VO . . . . .	400
c. Sonderfall der Umwelthaftung nach Art. 7 Rom II-VO . . . . .	401
3. Zwischenergebnis . . . . .	402
III. Anknüpfung . . . . .	402
1. Subjektive Anknüpfung . . . . .	402
2. Objektive Anknüpfung nach Art. 4 Rom II-VO . . . . .	404
a. Anknüpfung an den gemeinsamen gewöhnlichen Auf- enthaltort . . . . .	404

Inhaltsverzeichnis

b. Anknüpfung an den Erfolgsort .....	405
c. Bestimmung des Erfolgsorts bei reinen Vermögens- schäden .....	408
aa. Der Ort der „Vermögenszentrale“ .....	410
bb. Der Kontoführungsort als Belegenheitsort des betroffenen Vermögens .....	413
cc. Rückgriff auf den Handlungs- oder Verfügungsort ...	416
dd. Fazit .....	418
d. Ausweichklausel .....	418
aa. Vertragsakzessorische Anknüpfung .....	418
bb. Sonstige offensichtlich engere Verbindung .....	420
cc. Lokalisierung des Handlungsorts .....	422
dd. Fazit .....	423
3. Anknüpfung nach Art. 7 Rom II-VO .....	423
4. Zusammenfassung .....	426

**Kapitel 7: Zusammenfassung und Fazit**

<b>A. Das Instrument der privaten Zertifizierung und die unions-     rechtlichen Haftungsvorgaben .....</b>	<b>429</b>
<b>B. Das materielle Haftungsrecht .....</b>	<b>431</b>
<b>C. Das Internationale Privatrecht .....</b>	<b>434</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>439</b>